

Kontakt

Katholisches Klinikum Bochum

Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie
Abteilung für Dermatochirurgie

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Falk G. Bechara

(Direktor: Prof. Dr. med. E. Stockfleth)

St. Josef-Hospital

Gudrunstraße 56

44791 Bochum

Telefon 0234 / 509-3401

Telefax 0234 / 509-3402

www.klinikum-bochum.de

Katholisches Klinikum Bochum

St. Josef-Hospital
UKRUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Patienteninformation

Wunden und Narben

Abteilung für Dermatochirurgie
Universitätsklinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie



www.klinikum-bochum.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

Wunden und Narben gehören zu jeder Operation. Die Qualität Ihrer Narben hängt weitestgehend von Ihrem persönlichen Heilungsvermögen ab. Hierbei spielen das Alter, die Körperstelle, übermäßiges Rauchen und bestehende Nebenerkrankungen eine wichtige Rolle. Ihre Wunden wurden mit geeignetem Nahtmaterial und gewebeschonender Technik versorgt. Im Folgenden möchten wir Sie mit einigen Ratschlägen unterstützen.

Ihr



Prof. Dr. Falk G. Bechara



Informationen zu Wunden

Wie eine Wunde behandelt wird, muss individuell an den Patienten angepasst werden. Gemeinsam mit Ihnen wird das Team der Abteilung für Dermatochirurgie die für Sie beste Möglichkeit auswählen.

Je nach Ausdehnung der Erkrankung entsteht ein Haut- und Gewebedefekt. Abhängig von Lokalisation, Zustand und Größe gibt es mehrere Varianten eine Wunde zu versorgen:

- Die Wunde kann von selbst zuheilen. Hierbei muss auf Hygiene und eine regelmäßige Desinfektion geachtet werden.
- Die Wunde kann direkt durch Haut aus der Umgebung verschlossen werden. Hierbei stehen unterschiedliche Verfahren zur Verfügung, wie z.B. Dehnungs- oder Lappenplastiken.
- Die Wunde kann durch eine Verpflanzung von Haut, welche aus einer anderen Körperregion gewonnen wird, verschlossen werden.

Wichtiges zum Nahtmaterial

Es gibt verschiedene Arten von Nahtmaterial. Diese werden in selbstauflösende und nicht selbstauflösende Fäden unterteilt. Außen liegendes Nahtmaterial wird nach ca. 6 bis 21 Tagen entfernt. In der Haut versenkt wird auflösbares Material verwendet. Manche Wunden können auch einfach mittels Pflasterstreifen geklebt werden.

Genauere Informationen werden Ihnen vom Team der Abteilung für Dermatochirurgie und von Ihren Stationsärzten gegeben.

Tipps für ideale Narben

Vermeiden Sie Zugkräfte!

Heilende Haut braucht Ruhe. Setzen Sie die frische Narbe möglichst keinen Zugbelastungen (z.B. Sport) aus. Vermeiden Sie außerdem einschnürende, reibende Kleidung.

Schützen Sie sich vor Sonnenstrahlen!

UV-Strahlen können frische Narben bleibend dunkel pigmentieren. Lässt sich die Sonneneinstrahlung nicht vermeiden, sollten Sie Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor (mind. Faktor 20, besser 40-50) verwenden oder die Narbe mit einem Pflaster schützen.

Halten Sie Ihre Wunde trocken!

In den ersten Wochen sollte Wasserkontakt möglichst vermieden werden, da auf feuchten Wunden bevorzugt Infektionen entstehen. Alternativ können sog. „Duschpflaster“ benutzt werden.

Pflegen Sie Ihre frische Narbe gut!

Feuchte und fettende Salben sind hierfür genauso geeignet wie spezielle Narbensalben.

Haben Sie Geduld!

Ruhe und Geduld sind wichtig, damit eine Narbe richtig heilt. Narben unter Spannung oder über Gelenken brauchen oft mehr als ein Jahr bis zum Abblassen und Weichwerden. Der lästige Juckreiz und die gelegentlich gestörte Berührungsempfindung der Narben klingen langsam mit der Zeit ab.